

# INITIATIVE RIEBECKSTRASSE

## PRESSEMITTEILUNG

**Die Geschichte der Venerologischen Station Leipzig-Thonberg**  
Themenrundgang mit Zeitzeuginnengespräch am 29. August

Kontakt  
Riebeckstraße 63 e.V.  
E-Mail:  
verein@riebeckstraesse63.de

19. August 2026  
2026/03

**Am Samstag, 29. August 2026, 11 Uhr, findet in der Riebeckstraße 63 ein Themenrundgang mit Zeitzeuginnengespräch zur Venerologischen Station statt. Diese befand sich in der DDR im Haus 4 auf dem Gelände der ehemaligen Städtischen Arbeitsanstalt im Südosten der Stadt, in der Nähe des Technischen Rathauses. Eine Teilnahme am Rundgang mit Gespräch ist ohne Voranmeldung und kostenfrei möglich.**

Geschlossene Venerologische Stationen, alltagssprachlich auch »Tripperburgen« genannt, befanden sich in fast jedem Bezirk der DDR. Häufig bereits in der Sowjetischen Besatzungszone gegründet, sollten hier Geschlechtskrankheiten behandelt werden. Die Einweisungsgründe und Statistiken belegen jedoch, dass die Stationen einem anderen Zweck dienten. Ziel der Zwangseinweisungen waren meist nicht die medizinische Behandlung, sondern die Disziplinierung und Bestrafung von Frauen, insbesondere von weiblichen Jugendlichen, deren Verhalten nicht der »sozialistischen Persönlichkeit« entsprach. Die Betroffenen waren dort über mehrere Wochen hinter vergitterten Türen und Fenstern eingesperrt. Unter Zwang mussten sie tägliche gynäkologische Abstriche über sich ergehen lassen und wurden dadurch Opfer sexualisierter Gewalt. Bis heute haben nur wenige Betroffene über ihre Erfahrungen gesprochen – nicht selten erschweren anhaltende Gefühle von Scham und Schuld sowie die Angst vor Stigmatisierung ihnen dies.

Auch in der Riebeckstraße 63 im Leipziger Südosten befand sich eine geschlossene Venerologische Station. Der themenspezifische Geländeerundgang macht diese Geschichte und die der Disziplinierung von Frauen und Mädchen in der DDR sichtbar. Anschließend gibt es ein Gespräch mit einer Zeitzeugin, die Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse gibt.

Die Initiative Riebeckstraße 63 bemüht sich um eine Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Städtischen Arbeitsanstalt und Venerologischen Station am historischen Ort. Seit Februar 2025 ist im ehemaligen Pförtnerhaus auf dem Gelände die Werkstattausstellung »Ausgrenzung, Arbeitszwang und Abweichung« zu sehen. Zusätzlich laden Stelen und ein Audiowalk zur selbstständigen Erkundung des Geländes mit seiner komplexen Geschichte ein.

**Pressefoto:** Im Haus 4 auf dem Gelände der ehemaligen Städtischen Arbeitsanstalt befand sich die Venerologische Station, Foto: Riebeckstraße 63 e.V.

**Adresse**  
Riebeckstraße 63 e.V.  
Riebeckstraße 63  
04317 Leipzig  
E-Mail: verein@riebeckstraesse63.de

**Weitere Informationen**  
[www.riebeckstraesse63.de](http://www.riebeckstraesse63.de)  
<https://rundgang.riebeckstrasse63.de>  
[www.facebook.com/riebeckstrasse63](https://www.facebook.com/riebeckstrasse63)  
[https://www.instagram.com/initiative\\_riebeckstrasse63/](https://www.instagram.com/initiative_riebeckstrasse63/)